

Tägblatt 3.10.19

Rotary-Clubs sammelten für Minenopfer

Hilfsaktion Die drei Rotary-Clubs der Stadt St. Gallen haben in einer gemeinsamen Aktion in der Neugasse gebrauchte Handys, Tablets und Laptops gesammelt. Es kamen mehrere hundert Geräte zusammen, wie die Rotary-Clubs diese Woche mitteilten. Mit Flyern, die in zahlreichen Ladengeschäften aufgelegt wurden, und mit Spots im regionalen Radio FM1 machte der Service-Club die Bevölkerung auf die Hilfsaktion aufmerksam.

Die Rotary-Clubs haben die schweizerisch-liechtensteinische Stiftung Mine-Ex gegründet, um Opfern von Minen und Blindgängern mit Prothesen zu helfen. Die Stiftung hat das Ziel, dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz jedes Jahr mindestens eine halbe Million Franken zu überweisen. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig und überzeugen sich jährlich durch eine Informationsreise einer Delegation auf eigene Kosten vor Ort über die Verwendung der Mittel.

Die von den Rotariern gesammelten elektronischen Geräte werden jetzt entsorgt oder wieder hergestellt und online verkauft. Für jedes entsorgte Geräte erhält die Stiftung Mine-Ex zwei Franken. Für die Handys, Tablets und Laptops, die aufbereitet und wieder verkauft werden können, gibt zwischen zehn und 100 Franken.

Besonders erfreut waren die Rotary-Clubs der Stadt, dass sie mit ihrem Engagement auch die in der Klimapolitik engagierte St. Galler Jugend erreichten. So lieferten auch die Kantonsschulen am Burggraben und am Brühl eine Vielzahl von gesammelten Handys. (dwi)